

E-15

Titel Mehr Transparenz bei Waffenlieferungen

AntragstellerInnen Ostalb

Zur Weiterleitung an SPD-Bundestagsfraktion

angenommen

mit Änderungen angenommen

abgelehnt

1 Der Bundessicherheitsrat (BSR) tagt in Deutschland nur sehr selten. Wenn Regierungsvertreter (Bundeskanz-
2 lerin, Bundeswirtschaftsministerium, Auswärtiges Amt und Verteidigungsministerium) jedoch zusammentref-
3 fen, geht es in den meisten Fällen um höchst umstrittene Waffenlieferungen in gefährliche Gebiete. Ein Bei-
4 spiel hierfür sind die Verkäufe der G36 nach Mexiko – durch die letztlich 23 Studenten ihr Leben verloren
5 haben.

6 Die Protokolle dieser Sitzungen sind bisher streng geheim. Somit sind die Hintergründe getroffener Entschei-
7 dungen nicht nachvollziehbar – und damit auch nicht angreifbar. Deshalb sollten die Protokolle veröffentlicht
8 werden, um Waffenlieferungen gesellschaftlich in der Presse und in Diskussionen hinterfragen zu können.
9 Entscheidungen über Leben und Tod sollten nicht in irgendwelchen Hinterzimmern getroffen werden dür-
10 fen.

11 Deshalb fordern die Jusos, Protokolle des Bundessicherheitsrats (BSR) für mehr Transparenz zu veröffentli-
12 chen!

13

14 **Begründung**

15 Erfolgt mündlich.